



## **Gruppenanalytische Gespräche am BIG 2024**

**Freitag, den 12. Januar 2024, 19 Uhr**

Wilhelm Meyer, Kurt Höfeld und Christoph Seidler:

### **Gruppenanalyse in Selbstdarstellungen**

Drei Autoren des ersten Bandes „Gruppenanalyse in Selbstdarstellungen“ stellen anhand ihrer biographischen Berichten ihren Weg zur Gruppenanalyse sowie die Entwicklung der auf S. H. Foulkes zurückgehende Gruppenanalyse in den deutschsprachigen Ländern vor. Moderiert wird das Gespräch von Ludger M. Hermanns - einem der Herausgeber.

**Freitag, den 02. Februar 2024, 19 Uhr**

Petra Weber und Lars Dietrich:

### **Gruppenanalytisches Schulcoaching zum Klassenklima, Störungen und Mobbing an Schulen - ein Erfahrungsbericht**

Anhand von Beispielen werden Anwendungsmöglichkeiten der Gruppenanalyse in einem außertherapeutischen Bereich erläutert. Hierzu gehört die Darstellung der Entstehungsgeschichte des Schulcoachings sowie dessen Verlauf. Insbesondere wird auf die spezifischen Widerstände und Erwartungen eingegangen, mit denen man beim gruppenanalytischen Schulcoaching konfrontiert wird.

**Freitag, den 17. Mai 2024, 19 Uhr**

Alexandra Born:

### **Großgruppen und Zusammenspiel von Groß- und Kleingruppen. Nachdenken aus einer intersubjektiven Perspektive**

Ausgehend von Überlegungen Peter Potthoffs in „Die Analytische Großgruppe zwischen Chaos und Kreativität“ (2017) soll im Wechsel zwischen historischem Rückblick und aktueller Entwicklung des psychotherapeutischen Konzepts der Großgruppe über Potentiale und Gefahren nachgedacht werden.

Es stellt sich die Frage, wie sich Kleingruppen- und Großgruppenprozesse i. R. bestimmter mehrtägiger Veranstaltungs- und Ausbildungsformate gegenseitig beeinflussen. Ergeben sich durch das wiederholte rhythmische Zusammenkommen in Klein- und Großgruppen Entwicklungen im Sinne eines Dritten Raumes? Was verändert sich durch spezifische Leitungsstile, geprägt durch unterschiedliche theoretische Grundannahmen (Bion'scher, Foulkes'sche oder intersubjektiver Leitungsstil)? Inwieweit spiegeln diese unterschiedlichen Leitungsstile gesellschaftlich-politische Entwicklungen und können sie möglicherweise beeinflussen?

**Freitag, den 07. Juni 2024, 19 Uhr**

Robert Ohlrich:

### **Was können Einzelanalytiker:innen und Einzeltherapeut:innen aus Erfahrungen in Gruppen und der Gruppenanalyse für ihre Einzelbehandlungen und ihre Haltung lernen? Erfahrungen, konzeptuelle und theoretische Überlegungen**

Erfahrungen mit Gruppen und Kenntnisse von gruppenanalytischen Konzepten, Theorie und klinischer Praxis können für alle Psychotherapeut:innen ein Gewinn sein. Ausgehend

von persönlichen Erfahrungen aus Gruppentherapien und der gruppenanalytischen Weiterbildung und Fortbildung möchte ich darstellen, wie sich meine therapeutische Haltung und Behandlungstechnik auch in Einzelbehandlungen verändert hat.

**Freitag, den 13. September 2024, 19 Uhr**

Sascha Neurohr und Ulrike Held:

**„Sie heißen jetzt "Lexikon", "Bin ich das Navi?" und "Was ist ein "Move"?" - Separation und Individuation in Kinder-/Jugendlichengruppen**

Anhand von Sequenzen aus Gruppensitzungen werden die vielfältigen Herausforderungen vorgestellt, die uns als Leiter:innen in der Beziehung zur Kinder-/Jugendlichengruppen begegnen. Es wird erörtert, wie sich Separations- und Individuationsbewegungen in der Beziehung zwischen Gruppe und Leitung zeigen. Unsere Arbeit mit Kinder- und Jugendlichengruppen zeichnet sich durch Zuversicht, Kreativität und lustvolle Auseinandersetzung aus.

**Freitag, den 11. Oktober 2024, 19 Uhr**

Stephan Alder:

**Psychohistorischer Dialog – gruppenanalytisches Verstehen im internationalen Kontext**

Es werden die Hintergründe der psychohistorischen Dialog-Konferenzen (2015) und der den Ukrainekrieg (2022) begleitenden Online-Gespräche mit den psychotherapeutischen Kollegen:innen aus der Ukraine, Russland und Deutschland, die auf gruppenanalytischem Denken beruhen, vorgestellt. Wie gelingt der Prozess der Gemeinsamkeitsfindung (common-ground-activity) in der Großgruppenkommunikation? Was geschah in der Gruppe seit dem Ausbruch des Krieges? Wie lässt sich Kollektivschuld erkennen und bewältigen?

**Freitag, den 22. November 2024, 19 Uhr**

Tita Heyn:

**Sprechen über sexualisierte Gewalterfahrungen in einer ambulanten Therapiegruppe - wie kann das gelingen?**

Patient:innen mit sexualisierten Gewalterfahrungen verschweigen diese in Therapiegruppen häufig. Auch Therapeut:innen zögern, diese Patient\*innen in ihre Gruppen aufzunehmen. Dagegen könnte eine Therapiegruppe das eigene Spektrum an zwischenmenschlichen Erfahrungen, Denk- und Handlungsmöglichkeiten erweitern und dadurch zur Gesundung beitragen. Theoretische Überlegungen hierzu sollen mit Erfahrungen aus meiner und Ihrer Praxis in Austausch gebracht werden.

**Freitag, den 06. Dezember 2024, 19 Uhr**

Michal Kaiser-Livne:

**Der gruppenanalytische Prozess im Lichte des kabbalistischen „Tikkun“-Mythos betrachtet**

Der Welterschaffungsmythos der Kabbala begeisterte psychoanalytische Denker:innen, die in dem eine nützliche Metapher zum Verstehen intrapsychischer Prozesse und zur Entwicklung einer analytischen Haltung sahen. Aufbauend auf dazu entwickelten Gedanken von M. Klein, D. W. Winnicott, S. Ehrlich, J. Durban und I. Kaminer werden diesbezügliche

Denk- und Wahrnehmungsmodelle auf Gruppenphänomene angewandt und sie mit Hilfe von Beispielen in diesem Lichte betrachtet.

**Freitag, den 13. Dezember 2024, 19 Uhr**

Hanna Göhler:

**Gruppentherapeutische Prozesse in der stationären Behandlung – Das Verstehen von Szenischen Inszenierungen**

Gruppentherapien im stationären Setting sind eingebunden in ein vielseitiges therapeutisches Angebot, das unterschiedliche Übertragungen auf alle Team-Mitglieder sowie die Institution als Ganzes ermöglicht. In Kunst-, Bewegungs- und Musiktherapien können sich unbewusste Prozesse bereits abbilden, bevor diese in den Gruppentherapien sichtbar werden. Zentraler Bestandteil sind die Team-Besprechungen, in denen insbesondere szenische Inszenierungen zusammengetragen werden und ein vielschichtiges Bild der Patient:innen ergeben. Dabei steht die Patient:innengruppe dem Team als Gruppe gegenüber. Spiegelt das Team die Patient:innengruppe oder bildet sich in der Patient:innengruppe das Team ab? Können diese beiden Gruppen getrennt voneinander betrachtet werden?

**Informationen:**

Der Besuch der Gruppenanalytischen Gespräche am BIG ist kostenfrei.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen:

Berliner Institut für Gruppenanalyse e. V.

IBAN DE28 3006 0601 0005 9542 90

BIC DAAEDEDXXXFür BIG Weiterbildungsteilnehmenden: Die Teilnahme dient dem Nachholen einer Doppelstunde Theorie

Eine Voranmeldung wäre freundlich, ist jedoch nicht zwingend (bitte via Mail an: sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de)

**Veranstaltungsort**

Berliner Institut für Gruppenanalyse e. V. (BIG)

Rudolfstraße 14 10245 Berlin (nur wenige Gehminuten vom S-/U-Bhf. Warschauer Str.)

Wir sind um eine Zertifizierung der einzelnen Veranstaltungen bemüht.

Bitte haben Sie Verständnis, dass dies gegebenenfalls nicht für jedes Gruppenanalytisches Gespräch möglich ist.